

„Nordb. Allg. Ztg.“: In einem Teil der Presse wird noch immer die Legende weitergesponnen, der Reichskanzler habe sich bei den Steuerdebatte des Jahres 1906 gegen eine Dejudenbesteuerung ausgesprochen und festgelegt. So vertritt auch eine von einem Landtagsabgeordneten gemachte Veröffentlichung die irrtümliche Meinung, Fürst Bismarck habe damals die Maßregel für verwerflich, für eine sozialistische Maßregel erklärt. Demgegenüber stellen wir fest, daß der Reichskanzler in jenen Verhandlungen mit seinem Worte von der Nachlass- oder Dejudenbesteuerung gesprochen, geschweige denn diese Steuer als sozialistische Maßregel bezeichnet hat.

Staatssekretär Sydow hat, wie den „Berl. Neuest. Nachr.“ von autoritativer Seite im Gegensatz zu anderweitigen Meldungen versichert wird, nicht beabsichtigt, die Wiedpolitik des Reichskanzlers zu durchkreuzen. Wenn von verschiedenen Seiten versucht worden ist, die Reichsfinanzreform auf eine möglichst breite Basis zu stellen, so beruht doch die Annahme, daß die liberalen Parteien dadurch auch nur irgendwie in den Hintergrund gedrängt werden sollten, auf einem bedauerlichen Mißverständnis.

Die hannoverschen Konservativen und die Erbanfallsteuer. In einer deutsch-sozialen Versammlung zu Hildesheim, in der Abg. Dr. Böhm sprach, erklärten sich Verleger, Rupprecht-Göttingen und ein Generalsekretär der Konservativen gegen die Empfehlung der Erbanfallsteuer durch den Redner, ohne jedoch irgendwie Anknüpfung für ihre Ausführungen zu finden. Die von dem Generalsekretär geäußerte Einmütigkeit der Gegenseite aller hannoverscher Konservativen gegen die Erbanfallsteuer wurde nach den „Deutsch-sozialen Blättern“ sofort abschlagend widerlegt, indem der einzige sonst noch anwesende konservative sich sofort erhob und sich als Freund der Erbanfallsteuer bekannte.

Für die Stimmung in konservativen Wählerkreisen ist eine Aufforderung charakteristisch, die der Generalleutnant z. D. Lignmann in Neu-Glosow am 14. Mai in der „Märkischen Ztg.“ neu-kuppig veröffentlicht hat. Generalleutnant z. D. Lignmann vertritt darin die Ansicht, daß sehr viele Wähler des konservativen Reichstagsabg. Dietrich beunruhigen, der Aufassung ihrer Abgeordneten in der Reichsfinanzreform nicht folgen zu können. Sehr viele Wähler des Abg. Dietrich seien gewiß der Meinung, daß die Regierung durch Bewilligung einer Erbschaftsteuer unterliegt werden muß, „damit das Ansehen und die Macht des Deutschen Reiches nicht länger aufs Spiel gesetzt werde.“ Generalleutnant Lignmann regt eine Kundgebung in diesem Sinne an. Der konservative Landtagsabgeordnete für Kuppin-Demlin, Ritterquastseiger von Duait-Rudensleben, kommt seinem Reichstagskollegen Dietrich zu Hilfe, indem er am 16. Mai in der „Märkischen Zeitung“ erklärt, er halte es nicht für zweckmäßig, dem Abg. Dietrich „seine schwierige Stellung noch schwieriger zu gestalten.“ Er habe das volle Vertrauen, daß Abg. Dietrich seiner Überzeugung gemäß im Sinne seiner Wähler handeln werde.

Mit dem zweiten Streik der französischen Postbeamten

geht es nach zu Ende. Amlich wird mitgeteilt, daß sich in Paris seit Sonnabend die Zahl der streikenden Postbeamten um 167 Vermindert habe; darunter sind 122 Bahnpostbeamte.

Feiler schließen sich die noch im Streik verharrenden Beamten immer enger mit den sozialrevolutionären Arbeitersyndikaten zusammen und nehmen in immer steigendem Maß auch die Kampfmethoden ihrer Bundesgenossen an. In einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung der ausländischen Postbeamten wurden aufreizende Ansprachen gehalten, in denen betont wurde, daß die Arbeitersyndikate den streikenden Unterstützung gewähren würden. Zum Schluß wurde eine Resolution angenommen, die dem unerhütterlichen Vertrauen der Streikenden auf Sieg und dem Wunsch Ausdruck gibt, den Ausbruch bis zum äußersten fortzuführen.

Die Vereintigung der Bauarbeiter hat aus Solidarität mit den Postbeamten beschlossen, den Generalkonflikt zu erklären. Es wurde dem Verbandsauschuß überlassen, den Zeitpunkt für den Beginn des Ausstandes zu bestimmen. — Er wird sich's wohl noch überlegen.

In einer Versammlung von etwa 2000 Mitgliedern der Syndikate der Autonomie, Elektriker, Gärtner und der Angehörigen der Lebensmittelbranche wurde am Sonntag vormittag in Paris eine Tagesordnung angenommen, in der sich die Versammlung mit den Postbeamten in ihrem Kampf gegen die Regierung um die Freiheit der Meinung und das Recht der Syndikatsbildung solidarisch erklärt und sich für die Erhebung des organisierten Proletariats und für den Generalstreik ausspricht.

In einem am Montag abgehaltenen Ministerrat wurde die Befehung von noch zu wählenden Postbeamten beschlossen und der endgültige Text der Bestimmungen, betreffend das Vereinsrecht der Beamten genehmigt. In Paris beträgt die Zahl der ausländischen Postbeamten nur noch 1028 an Stelle von 1593 am Sonntag abend. In der ganzen Provinz ist die Lage normal, mit Ausnahme von St. Quentin, Nancy und Amiens, wo noch einige Ausständige, und zwar meist Arbeiter, vorhanden sind.

Die Streikessesse mehren sich. An verschiedenen Orten in der Umgebung von Paris und im Süden von Frankreich sind Zehntausende durch die durchgeführten Streiks in dem Augenblick verhaftet, als er Telegraphenbrüche durchschneiden wollte. Man fand bei ihm eine vollständige Ausrüstung zum Durchschneiden von Telegraphenleitungen. Ferner entdeckte man Sonntag früh im Gehäus der Hauptpost sechs Briefe, denen ein harter Schwelgereuch entströmte. Aus einem dieser Briefe ein letzter Hauch auf. Ein Briefchen in einer Tasche bei dem Hauptpostamt gelegenen Straße wurde durch ein Stück Zunder in Brand gesetzt, so daß der Inhalt teilweise verbrannte. Es sind strenge Anweisungen zur Überwachung der Briefkästen und der Gasmeier in den Straßen von Paris erlassen worden. Zahlreiche Telefonleitungen sind zerstört worden. Der Volksemissar von St. Germain wurde heute verhaftet, das Verste in einem Automobil eine große Anzahl von Telegraphenbrühen, die Paris mit der Normandie verbinden, im Walde von St. Germain beschädigt haben.

Zur Lage in der Türkei.

Die Deputiertenkammer nahm am Sonnabend nach lebhafter Debatte das provisorische Budget für April-Mai an. In dem Provisorium befindet sich auch ein Betrag von 1000 Pfund monatlich für den entthronten Abdul Hamid. Von den Erklärungen der Regierungsbretter wurden besonders die Erklärungen des Ministers des Innern beifällig aufgenommen, der die Opferwilligkeit aller Vorgesetzten für die Befehdung des Vaterlandes hervorhob und die Verminderung der Beamtenzahl im Verwaltungskörper zusagte. Die Kammer wählte eine geheimer Kommission, die gemeinsam mit der Militärkommission der Prüfung der im März aufgefundenen Papiere beiwohnen wird.

Prinz Vurhan-eddin, der bisher bei seiner Schwester verweilt war, wurde am Sonnabend, wie bereits berichtet, in das Kriegsministerium geführt, dann aber freigelassen. Maßgebende türkische Kreise erklären, daß man den Prinzen nicht vor ein Kriegsgericht stellen, aber wahrscheinlich irgendwo internieren werde.

Neue öffentliche Einrichtungen. In Konstantinopel wurden Montag früh bei der Sophienmoschee wieder fünf Personen gehängt, ein Artilleriehauptmann, ein Leutnant und drei Polizisten. Das Militärkontingent in der Armee ist noch immer nicht ausgezogen. In den Dardanellenbefestigungen wurden neuerdings lediglich reaktionäre Kräfte und Genieoffiziere, bei denen Bomben und Revolver gefunden wurden, verhaftet. Dagegen sind ungefähr 30 vom Kriegsgericht verhaftete Offiziere wieder in Freiheit gesetzt worden.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Saloniki: Das jungtürkische Komitee von Damastra fordert die sofortige Entsendung von wenigstens zehn mazedonischen Bataillonen, um eine Katastrophe zu verhindern. — Dschawid Pascha erklärte dem Generalinspektor, er werde seinen weiteren Schritt zur Verfolgung der reaktionären Albaner mehr tun, falls er nicht bevollmächtigt werde, jetzt jeden Widerstand kräftig zu brechen und die Schuldbücher zur Rechenhaft zu ziehen. Die Regierung ärgert, ihn dazu zu bevollmächtigen, weil sie fürchtet, größeres Übel damit anzurichten.

Der Wali von Bagdad, Reschmeddin, wurde zum Justizminister und der türkische Gesandte in Belgrad, Azarian, zum Staatssekretär des Auswärtigen ernannt. — Türkische Blätter zufolge ist der frühere Minister des Innern, Reuf Pascha, wieder zum Oberkommissar von Naxos und der Gouverneur des Sandschaks Bengazi Ghali, zum Generalgouverneur des Vilajets Diarbek ernannt worden.

Eine Deputation des armenischen Patriarchats ist am Sonnabend vom Sultan in Audienz empfangen worden. Die Deputation überreichte eine Denkschrift über die Angelegenheiten in Adana. Der Sultan gab seinen Sympathien für das armenische Volk Ausdruck und erklärte, er werde in kurzen ein Edikt erlassen, in welchem er alle Völkerrückstände seines Reiches auffordern werde, als gleichberechtigte Bürger eines freien Staates in Frieden und Eintracht nebeneinander zu leben.

Da in Adana und Aleppo wieder Ruhe eingetreten ist, wurde der österreichische ungarische Kreuzer „Zenta“ nach dem Viraus zurückberufen.

Das türkisch-bulgarische Protokoll ist am Sonntag auch vom türkischen Senat angenommen worden.

Politische Uebersicht.

Nach einer französischen Stimme über den Dreibund. Der „Ebel“ schreibt über die Wiener Kaiserbegegnung: Der begehrteste Empfang, welchen Wien dem Kaiser Wilhelm bereitet hat, sowie die zwischen den beiden Kaisern und dem König von Italien gewechselten Telegramme umgeben den Dreibund mit einem Glanz, den so langen hindurch Deutschland und Österreich wieder die Erfolge, die sie im Laufe der Orientreise errungen haben. Wir können die deutsche Partei, welche lange auf die Stunde gewartet hat, nicht verbinden, in der Welt ihren Einfluß auszuüben, auf den die Kraft ihrer Zahl, ihrer Arbeit und ihres Patriotismus ein Recht hat. Wir werden sie zum mindesten noch einige Jahre nicht verbinden können, ihren Einfluß in

Rom, Bukarest und Konstantinopel, sogar im Falle eines Abkommens in Petersburg, geltend zu machen. Wir können langsam die untern Interessen entsprechenden Lösungen der europäischen Fragen vorbereiten, indem wir unsere militärische Macht immerfort beibehalten und unsere Verbündeten die Verwirklichung seiner militärischen Macht dringen empfehlen und uns die Südpolen als Freunde erhalten.

Italien. Der Papst empfing am Sonntag eine Abordnung der russisch-italienischen Vereine. In seiner Antwort dankte der Papst den katholischen Deutschlands, insbesondere den Katholiken Freiburgs in Baden, die die Mehrheit der Bürgergilde bildeten.

Russland. Eine russische Gruppe des Interparlamentarischen Verbandes hat sich am Sonntag in Petersburg gebildet, der 120 Dumaabgeordnete beigetreten sind. Die Sozialdemokraten und die Rechte sind nicht vertreten. Vorsitzender ist Fejermon, unter den drei Vizepräsidenten befindet sich Miljutin.

Frankreich. Neues vom französischen Antimilitarismus. Mehrere Pariser Blätter sind aus dem Ministerium (Maas-Departement) gemeldet, daß eine Anzahl von Landwehrenten, die ihre Dienstpflicht beendet hatten, im Eisenbahngüter bei der Abfahrt die Internationale ankündigten. Ein Inspektionsbeamter ließ den Zug halten, die Beamten stante nach der Grenzstation zurückzuführen und ins Gefängnis bringen. — Aus Anlaß der Feiern der Arbeitertruppen in Paris am Sonntag gab die Kaiserin Flaggenschmuck. In den Statuen der Jungfrau von Orleans wurden Kränze niedergelegt und in der Kirche Notre-Dame Festgottesdienste abgehalten. Bei einem von Sozialisten veranstalteten Bankett kam es zu Unruhen und Zusammenstößen mit der Polizei, die fünfzehn Verhaftungen vornahm.

Marokko. Der auf der Reise nach Frankreich befindliche Führer der marokkanischen Spezialgesellschaft, El Motri, erklärte nach der „Agence Haas“ einem Berichterstatter gegenüber, daß Marokko sich weigere, gegenwärtig Artikel 60 der Algeciras-Akte anzuwenden, da die Europäer Gefahr laufen würden, Land zu erwerben ohne Garantie dafür, daß es den Verfassungen des Landes gehöre. El Motri stellte in Algeciras, daß der Wunsch das von den Westlern in Caablanca erlassene Verbot veranlaßt habe, mit Europäern zu verhandeln, und rechtfertigte den Steuerzuschlag von 2 1/2 Prozent, dessen Ertrag zur Bildung einer Spezialkasse für die öffentlichen Arbeiten dienen solle. Dieser Zuschlag treffe ebenlo Marokkaner wie Europäer. El Motri schloß damit, daß die bewilligten Konzessionen auf und erklärte zum Schluß, der Sultan sei für die Wählung in den Forderungen des französischen Gesandten dankbar.

Persien. Aus dem russischen Lager bei Tauris wird gemeldet: Die Maschinenengpompagnie, die nach Marand geschickt worden waren, sind zurückgekehrt, da dort vollkommen Ruhe herrscht. Der Aufenthalt Schahschahs, des Gouverneurs von Marand ist anbestimmt. Auf dem Wege von Schirvan nach Teheran verkehren ungehindert Karawanen. Da von dem Schah nicht alle Nachrichten zur festgesetzten Zeit abgerufen wurden, sind sie von russischen Sappeuren ohne jeden Zwischenfall gesichert worden. Als Entschädigung für die Verminderung einer russischen Kontingente des Schahs sind an den General Sauerth 6000 Rubel übergeben worden.

China. Nachdem die Montan-Arbeiter für die Vermehrung des Anteils ihres gewinnbringenden Betriebes über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren werden, ist in der am 13. und 14. d. M. in Berlin von deutschen, englischen und französischen Vertretern abgehaltenen Konferenz folgendes vereinbart: Die deutsche Gruppe soll ihre in der Provinz Hupei in einer Länge von etwa 800 Kilometer zu erbauenden Linien der Sankon-Guangxi Eisenbahnen über neue Eisenbahnlinien mit der chinesischen Regierung erfahren

begeben sich heute (Dienstag) abend zu mehrtägigem Besuch nach Grünholz.

— (Reichskanzler Fürst Bülow) empfing an diesem Montag den neuen schwedischen Gesandten, Erzlegation von Trollé. An diesem Montag abend gedachte der Reichskanzler nach Wiesbaden abzureisen, um am Dienstag dem Kaiser Vortrag zu halten.

— (Das Herrenhausmitglied Graf Konrad von Brodorski-Ablesfeld) zu Wiesberg bei Pilsen, Kommandant des Johanniterordens, ist, 86 Jahre alt, gestorben.

— (Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Bodewitz) wurde Montag vormittag in der chirurgischen Klinik zu München an einer Schlaggeschwulst am Rücken operiert. Die Operation wurde in der Narkose ausgeführt und ist glatt verlaufen.

— (Reichskanzler Fürst Bülow) ist Montag abend 10 Uhr zum Vortrag beim Kaiser nach Wiesbaden abgereist. Im Laufe des späten Nachmittags waren die Führer der Freiwillichen, Dr. Müller (Meiningen), Dr. Wiemer und Dr. Bachnick, auf seine Einladung zu einer Besprechung bei ihm erschienen, auch der Führer der Nationalliberalen, Abg. Kaisermann, hatte noch eine Konferenz mit dem Kanzler. Wie verlautet, hat Fürst Bülow seiner Zuversicht Ausdruck gegeben, daß bis zum Wiederzusammentritt des Reichstages eine befriedigende Lösung in der Frage der Reichsfinanzreform gefunden werden werde. Ferner verlautet, daß die Konservativen eine Reihe

neuer Steuervorschläge ausgearbeitet haben und damit demnächst hervortreten werden.

— (Besuch englischer Stadtverordneten in Deutschland.) Die Deputation der Magistrate und Stadtverordneten von Manchester und Salford besichtigte Montag die Stadt Düsseldorf und verschiedene industrielle Anlagen. Zu Mittag wurden die Gäste im Rathaussaal vom Oberbürgermeister Dr. Marx, den Beigeordneten und Stadtverordneten empfangen. Anwesend waren außerdem noch Vertreter von Handel und Industrie. Nach dem Empfange im Rathaus wurde den Magistraten und Stadtverordneten von Manchester und Salford ein Festmahl in der Tonhalle gegeben, wobei Oberbürgermeister Marx das Hoch auf den König von England, Lordmayor Haultdt den Toast auf den Deutschen Kaiser ausbrachte. Nach dem Bankett wurde die Kundfahrt durch die Stadt fortgesetzt.

— (Einallgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands) ist am Montag in Berlin zusammengetreten, hauptsächlich, um zu der Neuregelung der Krankenversicherung in der Reichsversicherungsordnung Stellung zu nehmen. Das Reichamt des Innern hatte zum erstenmale zwei Vertreter entsandt, den Ministerialdirektor Caspar und den Geheimrat Dr. Wiedfeld. Geöffnet wurde der Kongreß von dem Genossen Simanowski. Als dieser dabei von der „Einschränkung der Selbstverwaltung“ sprach, „wie wir sie nicht vermutet hätten“, erwiderte Ministerialdirektor Caspar sofort in seiner Begrüßungsrede darauf, indem er sagte: „Ich muß erklären,

daß nach der Absicht des Entwurfs die Selbstverwaltung der Krankenkassen erhalten bleiben soll. (Lebhaftes Bravo!) Ich kann daher nicht zugeben, daß aus der Vorlage das Gegenteil herausgelesen wird.“

— (Über die Teilung von Neutral-Moresnet) dem kleinen zwischen Deutschland und Belgien liegenden Ländchen, auf das neulich der Abg. Hadenberg im Abgeordnetenhaus hingewiesen hat, wird augenblicklich wieder einmal zwischen der preussischen und der belgischen Regierung verhandelt. Nach dem von Preußen unterbreiteten Vorschlage soll, der „Nachener Post“ zufolge, das Galmeiwert Weille Montagne mit dem Verwaltungsgebäude und dem Hinterlande an Belgien fallen, der bewohnte Ort dagegen an Preußen. Wie die „Post“ aus Weiffel erfährt, hat die Rede des Abg. Hadenberg wegen des neutralen Gebietes Moresnet dort eine große Bewegung entfacht. Die Bevölkerung will ihre Unabhängigkeit verteidigen und nöthigenfalls Hilfe anrufen, um eine Einverleibung sowohl seitens Preußens wie Belgiens zu verhindern.

Parlamentarisches.

— Die Budgetkommission des Reichstages wird am heutigen Dienstag die Beratung über die Zulagen beenden und damit die erste Lesung des Beschlußgesetzes abschließen.

— Der Reichstag hat sich heute, Dienstag, bis zum 15. Juni vertagt.

Ein kleiner Garten

in der Gegend der Gutenbergr. wird zu pachten gesucht. Offerten unter „Garten“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

3 Morgen Feld,

Nähe der Stadt (zur Gärtnerei), zu kaufen oder auf längere Zeit zu pachten gesucht. Offerten unter L S an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Arbeitspferd

von zweien die Wahl, steht zum Verkauf. Preis an d. H. 1200. —

Ein Kinderwagen

ist zu verkaufen. Güterstraße 3.

einige Bier-Gegenstände

Ergebnis 6.

schwarzer Gehrockanzug

(für mittlere Figur passend) ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Fahrräder und Nähmaschinen

repariert gut und billig. Erdmann, Stutenstraße 7.

ff. Sommer-Mais-Kartoffeln,

empfehlen C. Tauch, Preußstr. 4.

Zunge Rinderleber und Kalbdaunen

empfehlen G. Mohr, Breitestr. 19.

Schuhwaren

aller Art empfiehlt billigst Otto Riedel, Burgstraße 11. Reparaturen schnell und gut.

Motorbootfahrt von Merseburg nach Dürrenberg.

Abfahrt 2 1/2 Uhr von Heuschützberg. Bei genügender Beteiligung Rückfahrt von Dürrenberg (Jahre) abends 7 Uhr. Fahrpreis hin und zurück 1 Mk. Kinder 60 Pf. Für Vereine und Schulen haben wir unter Motorboot 100 Personen fassend angelegentlich empfohlen.

Sachverständiger A. und F. Birnstiel.

Ausflug in die Dölauer Heide.

Abfahrt früh 7 1/2 Uhr. Gäste sind freundlich willkommen. Der Vorstand des Stenographen-Vereins.

Tivoli-Theater.

Direktion: Hans Musäus

Sonntag den 30. Mai 1909 (erster Pfingstfeiertag)

Gröfnungs- & Vorstellung.

Darstellendes Personal:

Herren: K. van Gils, I. Held und Liebhaber.

O. Bolan, I. jug. Held und Liebhaber.

R. Moser, jugendlicher Liebhaber.

H. Winolt, I. Heldenvater.

A. Falk, I. Intrigante Charakterrollen.

W. Frank, Vater, Chargen.

K. Stark, I. Charakterkom. Rollen.

F. Scholz, I. jug. kom. Rollen.

A. Ferenz, Episoden, Chargen.

Die Tür ins Freie, Lustspiel. — O diese Leutnants, Lustspiel. — Graf von Gleichen, Schauspiel. — Thales Bronkema, Schauspiel. — Vater und Sohn, Lustspiel.

Kapellmeister: Paul Zander.

Novitäten: Die Tür ins Freie, Lustspiel. — O diese Leutnants, Lustspiel. — Graf von Gleichen, Schauspiel. — Thales Bronkema, Schauspiel. — Vater und Sohn, Lustspiel.

Preise der Plätze: Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Frahnert: Sperrsitze 1 1/2 Mk., 1. Platz 80, 2. Platz 30 Pf. Abendkasse: Sperrsitze 1 1/2, 1. Platz 1 1/2, 2. Platz 40 Pf. Dutzendbillets im Theaterbureau bis 29 Mai inkl. Sperrsitze Mk. 10, 1. Platz Mk. 7, Ab 30. Mai Sperrsitze Mk. 12, 1. Platz Mk. 8.



„Ozonit“

Modernstes Waschmittel
— Deutsches Reichspatent —

Ist ein ganz neuartiges und eigentümliches Waschmittel von überraschender Wirkung, dabei garantiert frei von Chlor und allen sonstigen schädlichen Bestandteilen.

Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.

J. G. Knauth & Sohn, Entenplan 2

gegründet 1845
empfehlen in größter Auswahl am Platze sämtliche Neuheiten der Saison zu extra billigen Preisen:

echte import. Panamahüte, Palm- und Strohhüte

und sämtliche erotische Gesetze für Herren, Knaben und Kinder,

Filzhüte, Cylinder capaux elaque, Sommerschirme, Flottenmützen,

Schlipse, Krawatten, Wäsche, Hosenträger, Handschuhe, Regenschirme, Spazierstöcke, Sommerschuhe und -Pantoffeln.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Speisefartoffeln

Habe noch ca. 60 Kerner abzugeben. W. Schäfer, Weihenstepferstraße 20.

Guterhaltener Kinderwagen

steht zum Verkauf Antshäuser 12.

Gebr. Pianinos

von Blüthner, Kaps, Schmiedten, Spinnagel, Köhlich, Knoch sowie anderer guter Firmen von Wkt. 250 an zu verkaufen.

Albert Hoffmann, Halle a. S.,

am Niederklay. Fernruf 2933.

Himmelfahrt von früh 8 Uhr an

Sprachkuchen. R. Baumann, Stutenstraße.

Gasthof Corbetha.

Himmelfahrt von abends 7 Uhr ab Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Wilhelm Birkner.

Gleichzeitig empfehle Vereinen und Ausflüglern meine Lokalitäten. D. D.

Meuschau. Schmidts Gasthof.

Am Himmelfahrtstag, von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr ab Kränzchen

bei vollständigem Orchester. V. d. M. B. M.

Restaurant Selbstschlößchen

Himmelfahrt früh 9 1/2 Uhr großes Konzert, ausgeführt von der Stadtkapelle.

Dir. Fr. Bertel. Eintritt 20 Pf. Albert Klessler.

Schlachtfest.

F. Dahn, Unterlantenburg 65. Dame erteilt sorgfältigen Klavierunterricht

und nimmt noch einige SchülerInnen an. Offerten unter G W 08 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2 bis 3 SchülerInnen

erhalten auf Wunsch täglich Arbeitsstunden eocent. Nachhilfe in einzelnen Fächern. Off. unter Sch 19 an die Exped. d. Bl. erb.

Margarine-Vertretung.

Echtklassige Margarinefabrik Rheinlands sucht per sofort einen bei der besseren Kundenschaft gut eingeführten Vertreter für Merseburg. Eingeführten Herren bietet sich selten günstige Gelegenheit zur Erlangung eines ausgedehnten Geschäftes. Der Bestand der Ware geschieht in eigenen Spezialwaggons. Franto-Offerten mit Angabe von Referenzen, sowie der bisherigen Resultate unter U S 1677 an Gaanjen Heintze & Coeter, A. G. Adn.

Anfängliches älteres u. jüngeres Mädchen

suchen Stellung zum 1. Juli. Zu erfragen Burgstraße 11 1.

Jüneres ordentliches und ehrliches Dienstmädchen

per 1. Juni oder später gesucht. Breitestraße 2.

Junges Mädchen sucht Aufwartung

für den ganzen Tag Güterstr. 3.

Unentbehrlich für jedermann ist:

Meyers Lexikon. 15,593 Seiten, 150,000 Artikel, 16,800 Bilder. 1525 Tafeln, 160 Textbeilagen, 340 Karten. 20 Bände, schön in Halbleder gebunden zu je 10 Mark. Prospekte kostenfrei - Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Bestellungen auf Meyers Lexikon werden durch den Verleger Meyer & Zeller in Leipzig an die Buchhandlung von Friedrich Stolberg, Weidensdorf, weitergeleitet.

Bayrische Loden-Pelzerinnen Nr. 10,50 bis Nr. 32.-, Radfahr-Gamachen, empfehlen Silberbrandt & Ruffes.



Verstellbare Kinderklappstühle von Nr. 4,50 bis Nr. 15,00. Kinderstühle von 60 Pf. bis 3,50. Kindertische von Nr. 4,00 bis Nr. 10,00. Albert Kunth, Gotthardstr. 30.

Von Himmelfahrt bis Pfingsten gewähre ich trotz meiner bekannt billigen Preise noch extra 10 Prozent Rabatt in bar auf alle Güte. Damenputz B. Pulvermacher, II. Ritterstraße 12.

Künstliche Zähne, Plomben etc. Umarbeitung schlechttender Gebisse. Schmerzloses Zahnziehen. - Mässige Preise. Willy Mader, Merseburg, Markt 19. Gegründet vom Ratskeller.

9. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung vom 17. Mai nachmittags. Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beifolgend.

Table with lottery results for the 5th class of the Prussian Lottery. Columns include winning numbers and their corresponding prizes.

Reichskrone. 18. neues Programm. Täglich von abends 8 Uhr ab im Restaurant oder Garten. Künstler-Konzerte. Gute Montag und Dienstag. gr. fidele u. humoristische Abende. Moosbacher Bauernkapelle. Mittwoch Operetten, Walzer. Dezentler Abend. Jeden Mittwoch nachmittag bei schönem Wetter. Garten-Kreis-Konzert. ff. Kaffee nach Herkules Art mit dazugehörigen süßen Kuchen. Angenehmer Familienverkehr.

Sinderwagen, Sportwagen. in größter Auswahl. Der fast täglich steigende Umsatz zeigt in diesem Bereich bereits am besten die vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit der gefertigten Fabrikate. Spielwarenhaus Wilhelm Köhler, II. Ritterstraße.

Rollschutzwände, Gartenmöbel und Drahtgeflecht. empfiehlt in nur bester Ware zu billigen Preisen die Eisenwarenhandlung von Otto Bretschneider, II. Ritterstr. 5. Fernruf 388.

Jugendliche Arbeiter, Mülhpfortsöhne. 14-16 Jahre alt, welche das Erlernterlernen wollen, finden per sofort dauernde Beschäftigung. Mülhpfortsöhne. Lernende für Damenkleiderer gesucht. Kreuzstraße 4.

Ein fauberes ehrliches Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Juli nach Zeltow bei Berlin gesucht. Näheres Gotthardstr. 30. Suche zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen. Frau Erhnert, Ritterstraße 2. Jüngeres Mädchen als Aufwartung gesucht. Marie Wetzel, Ratsstraße 27.

Aufwartung sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes. Eine Brosche mit Fernenphotografie verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gotthardstr. 12. Sierzu 2 Beilagen.



Mädchen war bereits tot. Der Mann wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf gestorben ist.

Magdeburg, 18. Mai. Ein Müllergehilfe überbrachte dem Landwirt Hegemann in Siptenfelde im Auftrage eines Unbekannten einen Drohbrief mit der Aufforderung, 150 M. an einer bestimmten Stelle niederzuliegen, widrigenfalls er erschossen würde. Unterzeichnet war der Brief mit dem Namen des Raubmörders Sternickel. Der Überbringer des Briefes wurde verhaftet. Der Briefschreiber suchte das Weite.

Annaburg, 18. Mai. Die letzte Sitzung des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung beschäftigte sich mit einem Antrage der Firma F. Schäfer, Eisenbahn- und Betriebsgesellschaft m. b. H., Großlichterfelde, einen Beitrag zu den Kosten der Vorarbeiten zur Erbauung einer Kleinbahn Annaburg-Zellendorf und Wendisch-Linda zu leisten. Die Versammlung stand dem Projekte sympathisch gegenüber und bewilligte 600 M. Sollte das Projekt Verwirklichung finden, so erhält Annaburg durch den Anschluß an die Berlin-Röderau-Dresdener Eisenbahn eine gute und billigere Verbindung nach Berlin.

Dresden, 17. Mai. Ander kriegsmäßigen Ballonversuch, veranstaltet vom Sächsischen Automobilklub und dem Sächsischen Verein für Luftschiffahrt, nahmen sieben Mitglieder des Freiwilligen Automobilklubs und gegen 15 Privatautomobile teil. Der von Hauptmann Mohr geführte Ballon siegte, da in der vorgeschriebenen Zeit keiner der Automobile ihn an seiner Landungsstelle in der Vorgau-Ratsbeide erreichte. Zehn Minuten nach der abgelaufenen Frist erschien als erstes Automobil das des Vizepräsidenten Architektens Voigt.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 18. Mai 1909.

Ein schneller Tod raffte am Montagabend den schon bejahrten Maurerpolier Franz Becker, wohnhaft Käpferstraße, dahin. Gegen Feierabend wurde demselben auf dem Seminarbau unwohl, infolgedessen der Meister anspannte und ihn in seinem Wagen nachhause fahren ließ. Als man hier anlangte und die beiden Begleiter den B. in seine Behausung gebracht hatten, brach der schlichte Mann zusammen und verstarb. Ein Herzschlag hatte nach Aussage des herbeigekommenen Arztes diesem Leben ein Ende gemacht.

Das Hochzeitsgeschenk der Provinz Sachsen, der des öfteren von uns erwähnte Pfandfandelaber, ist am Sonntagabend von einer Abordnung unseres Provinzialausschusses dem Kronprinzlichen Paare in Berlin feierlich überreicht worden.

Erwas für Feinschmecker. Wenn wir in diesen Tagen eine süßbrotartige Maibowle auf den Tisch des Hauses stellen, so gehört dazu eigentlich noch eine möglichst große Schüssel Kleebe. Der Kleebe ist eigentlich das Ideal des Feinschmeckers. Man kann davon essen, so viel man will, und wird doch nicht satt. Im Gegenteil, heim Kleebeßen wird man hungrig. Aber man ist ja Kleebe nicht, um satt zu werden, sondern — um zu essen. Zum Sattwerden gibt es ganz andere Dinge. Den Kleebe hat der liebe Gott bloß zum Leben geschaffen. In diesem Jahre scheint er besonders gut gedeihen zu sein. Man kann prächtige Exemplare sehen, manche so stattlich wie Hummern. Leider werden, um der Nachfrage zu genügen, auch viele kleine unausgewachsene Tiere mit gefangen. Die Kleebe scheinen im Gegensatz zu vorigem Jahre ziemlich beschaffen zu sein, so daß sich auch der Bürgermann ein Gericht gönnen kann. Man verwende aber stets ganz frische Tiere. Sonst vergiftet man sich. Kleebe müssen, da es kein anderes Mittel gibt, sie zu töten, in kochendem Wasser gewaschen werden, was zwar eigentlich auch noch eine Grausamkeit ist, aber doch nicht so schlimm, als wenn man sie in kaltem Wasser ansetzt und dann langsam zu Tode marxert. Das ist nicht nur eine Nothheit, sondern auch schädlich. Ebenso ist es eine überflüssige Grausamkeit, ihnen vor dem Kochen die mittelste Schwanzflosse auszugleichen. Und nur, guten Appetit und Profit!

Eine neue Bedürfnisanstalt ist seitens der städtischen Bauverwaltung am Sigitorer errichtet worden und jetzt fertiggestellt. Das moderne, sehr ansprechende eiserne Häuschen, dessen innere Wände mit Porzellanfliesen bekleidet sind, ist gleichfalls in die daselbst befindliche Gebüßanlage eingefügt worden. Nicht unerwähnt wollen wir hierbei lassen, daß ein dringendes Bedürfnis zur Errichtung einer eben solchen Anstalt gleichfalls in der Nähe der neuen Unterführung der Halleischen Straße vorliegt, denn der Straßenteil unter den Unterführungsbogen wird jetzt fortwährend verunreinigt und bildet schon von Anfang an für Passanten und Spaziergänger einen Argernis erzeugenden Anblick. Sehr gut und dahin passend würde sich ein Kiosk auf dem neben der Unterführung befindlichen städtischen Geländestück, welches letzteres

doch wohl nur als Schmutz- und Anlagenplatz eingerichtet werden kann, ausstellen lassen. Die Stadtverwaltung würde sich jedenfalls durch die Errichtung dieser Anstalt dort den Dank verdienen.

Tivoli-Theater. Am Sonntag den 30. Mai, dem ersten Pfingstfeiertag, findet die Eröffnungs-Vorstellung des Sommertheaters statt; es ist die letzte Saison unter der Leitung des Direktors Hans Müllers. Nach allem, was man aus dem Theaterbüro erfahren, nach allen Vorbereitungen, die getroffen werden und namentlich nach dem Engagements der darstellenden Künstlerinnen und Künstler zu schließen, scheint die diesjährige Sommer-Spielzeit eine ganz außerordentlich mannigfache und interessante zu werden. Das Personal ist ein ganz neues; von den früheren Mitgliefern der Sommerbühne werden wir nur die beiden Töchter des Direktors, Fräulein Toni Müllers und Frau Hanna Gehring sowie den allbekanntesten populären Komiker Karl Stark begrüßen können. Sehen wir uns die neu engagierten Kräfte ein wenig näher an, so bürgt deren bisheriger Wirkungskreis für eine gewisse Reize der Leistungen. Fräulein Eva Kupfer, die Darstellerin der ersten Heldinnen und der ersten Salondamen, war im vergangenen Winter am Stadttheater zu Stralsund die hervorragendste Darstellerin, während ihr Partner Karl von Gils am Stadttheater zu Mühlhausen in Thüringen als erster Liebhaber und Heldendarsteller eine Ausnahmestellung inne hatte. Der erste Charakterspieler Alfred Falk kommt von einem Theater allerersten Ranges, dem Stadttheater in Bremen, und der Schauspiel-Regisseur und erste Heldenvater Heinrich Winolt waltete am Stadttheater zu Freiburg in Sachsen seines Amtes. Es würde zu weit führen, die Besetzung des gesamten Künstler-Personals zu berichten, denn es besteht aus 20 Personen. Wir wollten nur einige der wichtigsten Kräfte namhaft machen und dazun, daß ein Ensemble zusammengestellt ist, würdig unserer Stadt, würdig unserem vermehrten, kunstverliebten Publikum. Möge dieses recht warmes Interesse für die Sommerbühne empfinden, welche unter Leitung eines bewährten Leiters schon viele Proben echter Kunst gegeben; möge ein zahlreicher Theaterbesuch den hier einkehrenden Künstlern ein Ansporn werden, uns ihr bestes zu geben, dann werden beide Teile mit Freunden an diese Spielzeit zurückdenken.

Fußballsport. Die am vergangenen Sonntag stattgefundenen Wettspiele des hiesigen Fußball-Klubs „Preußen“ zeigten folgende Resultate: Die I. Mannschaft gewann das Verbands-Spiel gegen „Britannia“ II. Halle mit 2:0 Toren. Das Spiel der II. Mannschaft wurde abgeblasen. Die III. Mannschaft gewann gegen „Favorit“ III-Diemig mit 3:1 Toren, während die IV. Mannschaft gegen die gleiche Mannschaft letztgenannten Klubs knapp mit 2:1 Toren unterlag.

Auf die in der Beilage zu Nr. 112 unseres Blattes veröffentlichte Kritik des Zustandes des südlichen Bürgersteiges der Vaterloobbrücke geht uns unter Berufung auf das Präjudiz folgende Verurteilung zu:

Das der betreffende Bürgersteig so starke Unbequemlichkeiten geteilt, daß man ihn ganz gut mit einem hölzernen Knäppelband vergleichen könnte, ist eine maßlose Übertreibung. Der Bürgersteig besteht aus Zementplatten mit Eiseneinlagen, die zum Schutze der Oberfläche noch mit einer dünnen Zementdeckschicht versehen sind. Durch den bei der Ausführung dieser Arbeiten im vorigen Herbst ungewöhnlich früh einsetzenden Frost hat diese Deckschicht, welche nur 2 Zentimeter stark ist, trotz angedeuter Vorflutmaßregeln allerdings vielfach gelitten, wodurch Abblättern und Springe in derselben entstanden sind. Davon jedoch, daß hierdurch die Passage direkt lebensgefährlich geworden sei, kann keine Rede sein, denn solche Unbequemlichkeiten finden sich schließlich auch an anderen Stellen von südlichen Bürgersteigen. Die entstandenen Schäden an der Decke sind zwar im Laufe des Winters, soweit es das Bedürfnis erforderte, ausgebessert worden, für eine durchgreifende Ausbesserung und teilweise Erneuerung der Decke war die Zeit des Winters mit ihrem Froste jedoch ungeeignet. Es mußte diese Arbeit, die bereits seit längerer Zeit angeordnet war und zwar wohl selber als für Zeitungsartikel existieren ist, daher bis jetzt verschoben werden, wo sie in Ausführung begriffen ist. Doch durch die Einwirkung des Frostes die Zementplatten ihre Widerstandsfähigkeit an der Oberfläche eingebüßt haben sollen, wie in dem betr. Artikel behauptet wird, ist vollständig unrichtig. Die Zementplatten sind auch jetzt noch ebenso widerstandsfähig wie bei ihrem Verlegen und ihnen konnte der Frost nichts schaden, da sie bereits beim Verlegen abgebeugt und erhärtet waren. Daß sich einige Platten gelöst und handgroße Schrammen in der Decke entstanden sein sollen, sind ebenfalls Unrichtigkeiten Ihres Berichterstatters.

Das das hölzerne Geländer zwischen der Neumarkts-Mühle und der Vaterloobbrücke anbehalten, so ist schon in einer früheren Verurteilung, und zwar in der Beilage zu Nr. 229 vom vorigen Jahre Ihres Correspondenten, mit nicht geteilt worden, daß dessen Unterhaltung nicht Sache der Wasserbauverwaltung ist.

Der Röhrichtige Wasserbau-Inspektor.
W. D. v. Baurat.

Wir überlassen das Urteil über die Berichtigung unserer Kritik in Nr. 112 des Correspondenten der Öffentlichkeit und werden uns freuen, wenn die Angaben betr. der Zuverlässigkeit der Zementplatten im

Laufe der Zeit ihre Bestätigung finden. Vielen Passanten war der Belag sehr unheimlich vorgekommen. Daß die Instandhaltung des Geländers von der Brücke bis zur Neumarktsmühle Sache der Stadt ist, dürfte jetzt allgemein bekannt sein; es war nur mit erwähnt worden, weil auch hier die Kritik sehr notwendig erschien.

Aus dem Merseburger u. benachbarten Kreisen.

Kleinliebenau, 18. Mai. Am Himmelstages-tage wird nach 3 Uhr das Eboral-Gitaro-Adolf-Fest in unserem Orte durch Festgottesdienst und Nachversammlung gefeiert werden. Die Festpredigt sowie die Hauptansprache in der Nachversammlung wird Herr Pfarrer Voit aus Merseburg halten. Ein Besuch des Festes in dem lieblichen Luendörfschen kann nur aufs wärmste empfohlen werden.

Wapitz, 18. Mai. In unserem Orte, der mit der Nachbargemeinde Modewitz in den letzten Jahren in der Bevölkerungszahl rapid gewachsen ist, plante der Schulverband, umfassen die Gemeinden Modewitz, Wapitz und Alt-Scherbis schon seit längerer Zeit die Verbesserung der Beschaffenheit längt nicht mehr genossenen Gemeindefesthaus. Das schöne große im Jahre 1898 modern angelegte Schulhaus erreicht sich als viel zu klein; mit einem baldigen An- oder Neubau mußte daher gerechnet werden. Die so wichtige Frage ist nunmehr dahin gelöst, daß das jetzige Schulhaus durch einen Anbau erweitert wird, womit die Zahl der Schulzimmer auf 18 steigt. Mit dem Bau, welcher der Firma W. Beyer in Schanditz übertragen wurde, ist, wird schon in den nächsten Tagen begonnen werden.

Wetterwarte.

19. Mai: Wechselnd heiter und wolfig, vorwiegend trocken, Nacht kühl, Tag mild — 20. Mai: Wolkig heiter, trocken, Nacht kühl, Tag ziemlich warm.

Vermischtes.

Bankier Friedberg aus der Gastentlassen) Nachdem es dem Bankier Friedberg gelungen ist, die vom Gericht gebotene Kaution in Höhe von 60000 M. zu stellen, fand am Sonnabend mittig die Haftentlassung des zu 2 Jahren Gefängnis und 9000 M. Geldstrafe verurteilten Bankiers statt.

(Zum Raubmordverurteilten in Berlin) Der Raubmord an der Körnerstraße ist für die Berliner Kriminalpolizei immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Vierzig Tage sind jetzt dahin, ohne daß man vom Täter die geringste Spur hat. Am Freitag hatte die Kriminalpolizei durch eine große Anzahl von Beamten und vielen Hunderten eine Razzia in dem Laubengänge zwischen dem Ringelhof, der Schönhauser Allee und Weihenstraße ausführen lassen. Dort sollte ein Mann, auf den die Beschreibung des Täters angeht, genau paßte, gefangen worden sein. Dies erlosch sich aber als unrichtig. Auch wurden der Verhaftung wieder eine große Anzahl von verdächtigen Individuen vorgeführt, die meisten mußten aber entlassen werden. Andere wurden vorläufig festgesetzt. Die schwererlegte Frau Köstke wird voraussichtlich wieder verhaftet werden.

(Ein teurer Scherz) Ziemlich teuer ist ein Scherz geworden, den sich ein auf seine Schamheit besonders stolzer junger Kaufmann in Schiln bei Kallies erlaubte. Um seine Braut, die in Brautputz war, zu ihrem Geburts-tage zu überraschen, packte er eine Tafel Schokolade in ein Wertpapier und übergab dieses „Merktbrief“ der Post zur Beförderung mit der Deklaration: Inhalt eine Million Mark. Der Brief wurde rechtlich besichert und in Anbetracht des Wertes der Sendung unter Begleitung von Vertrauensbeamten der Post überreicht. Da der Brief jedoch unzustellbar war, wies die Post, das 182 Mark betragende Porto zu bezahlen, und so mußte die Sendung an den Absender zurückgehen. Dieser wurde bald ermittelt und soll jetzt dem Postamt für die 182 Mark Porto haften. — Er dürfte weitere Scherze dieser Art in Zukunft wohl unterlassen!

(Die Seidenraupenzucht in Deutsch-Ostafrika) deren Hauptziel sich in Ostafrika befindet, hat sich besonders glänzend ausgebildet. Wie die „Landschau“ mitteilt, werden auf den dort neu angelegten milden Maulbeerbäumen bis zum Herbst v. J. 700.000—800.000 lebende Raupenmäuler mit durchschnittlich 250 Raupen eingesammelt. Die gewonnene Seide kommt hauptsächlich der Schappindustrie zugute. Sie wird zu billigen Puffjahren, vornehmlich aber zu Wägen und ganz anderen halbfertigen Sachen verwendet. Das Unternehmen am Viktorien hat sich bereits mit den bedeutendsten Schappfabriken des Weltmarktes in Verbindung gesetzt, und es ist zu hoffen, daß die gegenwärtigen Verände die deutsche Seidenindustrie vom chinesischen und italienischen Märkte unabhängig machen werden.

(Straußenerzeugung) Bis zu welcher Höhe die Straußenzucht in den englischen Kolonien gedeihen ist, zeigt ein Bericht des Kaiserlichen Generalkonsulats in Kapstadt, wonach die in der Kapkolonie ein zwölfjähriger Strauß für 800 M., ein Hähnchen sogar für 20000 M. verkauft werden ist. Bedeutend mehr, das Straußes gewöhnlicher Metz jederzeit für einige 30 bis 60 M. käuflich sind, so zeigen die genannten Preise, welche große Unterschiede in der Qualität der Vögel und ihres Gefieders sich herausgebildet haben. Gleichen die Preise solcher Tiere schon denen recht edler Wasserfische, so ist man gegenwärtig auch bestrebt, die Zucht und Pflege reiner und edler Straußenteile durch Anlegung eines Zuchtzuges zu fördern. Die Zahl der gelegten Straußenteile beläuft sich gegenwärtig auf rund 700.000, das Doppelte dessen, was 1904 vorhanden war. Beweise sind nicht allein schon die Rentabilität der Straußenzucht, so würde diese Rentabilität durch das Verbot, aus ganz Britisch-Südafrika Straußenteile zu exportieren, über See auszuführen, genügend beleuchtet. Der südafrikanische Farmer fürchtet das Aussterben einer Straußenzucht in Kalifornien, Texas und vor allem in Alaska, wohnort von etwa drei Jahren sechs alte Tiere gebracht wurden, die sich inzwischen schon auf mehrere Hundert vermehrt haben sollen. Die dortigen Geschäftskräfte würden sich sicherlich schnell der höheren Gewinn bringenden Straußenzucht zuwenden.

(Durch einen Stoß in die Brust) versuchte in der Sonnenbahn der 22 Jahre alte Kaufmann Theodor W. ...

(Das Automobil des Prinzen Citel Friedrich) ist im Grunewald bei Berlin verunglückt. Ein Telegramm der „D. N.“ meldet darüber: Der Chauffeur des Kraftwagens sollte den Prinzen nach Berlin abholen und fuhr hinter einen Kremierwagen her, den er jedenfalls zu spät bemerkte.

(Verunglückung durch Maschinenschaden) In Seren i. B. hatte ein schwebendes Mädchen im Walde Mägdchen geschickt und die Blumen zwischen die Lippen genommen. Dabei muß von dem Mägdchen etwas in eine Wunde geraten sein, denn nach kurzer Zeit schmolz das Gesicht des Kindes an. Der Arzt konstatierte eine schwere Blutvergiftung.

(Ein merkwürdiger Automobilunfall) Ein schweres Automobilunfall ereignete sich in Strassburg an der Ourthe (Belgien). Ein Automobil, das einen anderen Wagen überfahren wollte, rammte mit voller Wucht gegen ein Wohnhaus, das teilweise einstürzte. Vier Insassen des Automobils, darunter zwei Kinder, wurden getötet, eine Person schwer verletzt. Drei Säule der einstürzenden Hausmauer wurden zwei Damen in einem Abteil eines gerade vordurchfahrenden Eisenbahnwagens verlegt.

(Eisenbahnunfall) Am Sonnabend abend gegen 7 1/2 Uhr ist nach amtlicher Meldung zwischen dem Bahnhöfen Fieda und Erdmannsdorf eine von letzterer Station unweit abgegangene leer fahrende Vorpannmaschine mit dem in entgegengelegter Richtung verkehrenden Gommig-Annaburger Personenzug Nr. 1872 zusammengefahren. Der Personenzug wurde durch die Zusammenstoß beschädigt, zwölf Reisende erlitten leichte Verletzungen. Der normale Verkehr wurde abends gegen 9 Uhr wieder aufgenommen.

(Attentat auf einen Förster) In die Wohnung des Revierförstere Bobstmann im Jangtal wurde eine Bombe geschleudert. Das Zimmer wurde zerstört, der Förster ist leicht verletzt. Man vermutet ein Attentat von Wildschützen.

(Schülerelbstmord) Selbstmord beging ein Schüler einer höheren Lehranstalt in Jankowitz, weil er von Geschwulsten, die ihm Kredit gemährt hatten, zur Zahlung gedrängt wurde, wozu sich die Vorwürfe seines Vaters gellten. Die örtliche Polizeiverwaltung - Oberbürgermeister Dr. Kirchhoff - hat nun bekannt gemacht, daß gegen Geschwulsttreiber, die einen Schüler ohne Einwilligung der Eltern Waren borgen, strafrechtlich vorgegangen werden wird.

Anzeigen.

In diesen Zeitungen nimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber seine Verantwortung.

Donnerstag den 20. Mai (Himmelfahrt) predigen: Vorm. 10 Uhr: Superintendent. Wittborn. Abnd. 8 Uhr: Pastor. Wittborn.

Im Anschlag Beichte und Abendmahl. Verlebe. Nachm. 2 Uhr: Pastor. Schollmeyer.

Im Anschlag an den Gottesdienst Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Anmeldung. Altdorf. Vorm. 10 Uhr: Pastor. Delus.

Millionsachen findet erst am 27. d. M. statt. Gottesdienst im Rathhof. Bergau. Bergau. Vorm. 8 Uhr.

Abendmahl. Bergau. Vorm. 10 Uhr.

Todes-Anzeige. Montag abend 6 Uhr entfiel sanft nach kurzem aber schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, Schwester und Tante

Emma Reichel geb. Langsdorf im 60. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: August Reichel, Merseburg, den 18. Mai 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag 8 1/2 Uhr vom Friedhofe aus statt.

Todes-Anzeige. Montag abend 6 1/2 Uhr entfiel sanft nach hartem Todeskampfe unsere liebe herzergute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, die verewirte

Frau Friederike Grube geb. Meusel im 60. Lebensjahre. Dies zeigen schmerz erfüllt an

Curt Senemann und Frau Geo Grube.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Für die wohnenden Bekannte persönliche Teilnahme beim Hinüberdes unseres unerglücklichen Todestodes sagen wir allen nur auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank.

Gustav Rasch und Frau

(Der bei dem Schießungslück in Wilhelmshaven) schwer verminderte Einjährig-Freiwillige Adolfs ist am Sonnabend im Lazarett seinen Verletzungen erlegen. (Der Deutsche Flottenverein) hat, wie der eben veröffentlichte Geschäftsbericht für das verlossene Vereinsjahr angibt, infolge der unenen Krisis einen Mittgliederverlust von über 16 000 Personen zu verzeichnen. (Ein schweres Brandunglück) ereignete sich in der Bäckerei in Berlin. Das fünfjährige Töchterchen des Straßenreinigers Spinnke stieg bei auf dem Herd stehende Petroleumlampe um. Es erfolgte eine heftige Explosion. Das Kind wurde und erlitten so schwere Brandwunden, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. Mai. (D. V. B.) In der Kommission des Reichstags hat heute der Staatssekretär in Vertretung des Reichskanzlers die Erklärung ab, daß die verbündeten Regierungen zu den Beschlüssen der Kommission betr. die Beamtenbefolgungen keine Stellung nehmen können, bevor das Ergebnis der Beratungen der Finanzkommission vorliegt.

Petersburg, 18. Mai. (D. V. B.) Der wegen unterlagener Getreidelieferungen, die zur Bekämpfung der Hungersnot in russischen Distrikten bestimmt waren, f. B. verurteilte ehemalige Ministergeschäfte Gurfow wurde heute rehabilitiert und wieder in seine Rechte eingest. Paris, 18. Mai. In ihrer gestrigen Sitzung lehnte die Kammer, indem sie mit 379 gegen 83 Stimmen den Übergang zur Tagesordnung beschloß, den Antrag Lugol'si Contis ab, der die Auflösung der Kammer verlangte, und lehnte nach einer Erklärung Clemenceaus zur Rechtfertigung des Vorgehens der Regierung und der Politik der radikalen Partei die Beratung über die Kriegsgerichte fort.

Konstantinopel, 18. Mai. Die Mehrzahl der Chefs der diplomatischen Missionen, darunter der deutsche Botschafter, wurden gestern vom Sultan zur Überreichung ihrer Beglaubigungsschreiben in feierlicher Audienz empfangen. Eine Weisung befahl, daß es gelingen sei, Abdül Hamid zu bewegen, sein in auswärtigen Banken deponiertes Vermögen dem Staat zu überlassen.

Berliner Getreide- und Rohstoffverkehr.

Berlin, 17. Mai. Unter dem Einfluß der ungünstigen Saatstandsberichte vom Inland und Meldungen über Trockenheit in Rußland, war die Stimmung am Markte für Brotgetreide, namentlich für Roggen, der auch vom Inland wenig angeboten war, fest. Nachdem die Kauflust befriedigt war, wurde die Haltung für beide Weizen etwas schwächer. Sofer auf Malandierungen, die keine Aufnahme fanden, schwächer, Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Wetter: heftig.

Roggen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Weizen per Mal matter, Juli behauptet. Weizen per Mal matter, Juli behauptet.

Viehmarkt.

Veislag, 17. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem hiesigen Viehbofe zu Veislag. Aufzucht: 711 Rinder und zwar: 254 Ochsen, 40 Kühe, 68 Kälber, 169 Bullen, 728 Kälber, 534 Stiere. Aufzucht: 2566 Schweine, und zwar: 2566 deutsche, zusammen 4577 Tiere. (Preisliste a 50 kg in Markt). Schlachtgewicht: Ochsen, Qual.: 1 77, II 69, III 60, IV 50, V -; Kühe und Kälber, Qual.: I -; II 68, III 58, IV 48, V 40; Bullen, Qual.: I 65, II 61, III 55, IV -; V -; Schweine, Qual.: I 68, II 63, III 69, IV 57, V -; Ferkel, Qual.: I 68, II 63, III 69, IV 57, V -; Schafe, Qual.: I 37, II 34, III 30, IV -; V -; Verkauf: 504 Rinder, und zwar: 188 Ochsen, 88 Kühe, 201 Kälber, 317 Bullen, 728 Kälber, 423 Schafe, 2562 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kühe, Kälber, Bullen langsam, Kälber, Schweine mittelmäßig.

Ausschreibung.

Die Anfertigung und Lieferung 1. der Zuggardineinrichtung, 2. der Hochparmatten, 3. der Möbelstickerarbeiten für den

Neubau des Krankenhauses

soll an leistungsfähige Unternehmer in mehreren Losen vergeben werden. Zeichnungen liegen im Stadtbauamt von 11-1 Uhr und von 4-6 Uhr zur Einsicht aus.

Die Bedingungen und Abschriften der Kostenschläge können zum Preise von 50 Pf. für jedes Los, solange der Vorrat reicht, vom Stadtbauamt bezogen werden. Die Angebote, für deren Ausfüllung nichts vergütet wird, sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Beifügung von Materialproben portofrei und befristet bis zum

Donnerstag den 27. Mai vorm. 11 Uhr

an das Stadtbauamt einzureichen, woselbst sich zu dieser Zeit die Zeichnungen der Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bzw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Bedingungen sind durch persönliche Untersuchung anzuerkennen. Verpätete Angebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern oder die Abweisung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Merseburg, den 18. Mai 1909. Die Krankenhaus-Deputation.

Eine Wohnung zu vermieten und sofort 1. Juli zu beziehen

Erstberg 6.

Salbe 1. Etage,

Preis 425 Mk., ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Gottliebstraße 30.

Wohnung im neuen ruhigen

Preis 210-240 Mk. Offerten unter A 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Möbliertes Zimmer zu vermieten. Unteraltend 13.

Persil. Das vollkommen selbständige Waschmittel von unerreichbarer Wirkung. Pakete à 35 u. 65 Pf. Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Todes-Anzeige

Montag abend 5 1/2 Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater, Schwager, Onkel, Großvater, Schwager und Onkel, Herr Maurice Franz Becker im 57. Lebensjahre, was hiermit schmerz erfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme anzeigen. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr vom städtischen Friedhofe aus statt.

Für die steten Bekannte der Liebe und Teilnahme beim Hinüberdes unseres unerglücklichen Todestodes sowie für den schönsten Blumenkranz können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Möge Gott allen ein reiches Vergelten sein und sie vor solchem Schicksal bewahren.

Die trauernden Eltern Gustav Geisler und Frau nebst Angehörigen.

Zustimmungsbillig 1. Juni eine Wohnung zu vermieten. Letzte 9.

Wohnung

300 Markt, per 1. Juni zu vermieten. Oberburgstr. 7.

Kontursverfahren.

In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Bäckereimeisters und Materialverarbeiters Wilhelm Schwanke in Unterriedel ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 2. Juni 1909, mittags 12 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Merseburg anberaumt.

Der zsgg. Rechnungsrat, Berichtsreiber des königl. Amtsgerichts

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch den 19. d. M., vormittags 10 Uhr, verliert er im „Cafino“ bei Zirka 2000 Stück Zigarren, 30 Flaschen Rotwein und vorausichtlich bestimmter 12 Fl. Spirituosen, 1 Posten Zigarren und Zigaretten, zirka 50 Liter Branntwein mit Fass und 1 Fahrrad. Merseburg, den 17. Mai 1909. Tanchnitz, Gerichtsvollzieher.

Zweite Beilage.

Lokalnachrichten.

** Einführung von Polizeihunden bei der preussischen Gendarmerie. Da gewichtige Gründe für die Beschaffung derartiger Hunde auch für diese Verbände sprechen, so kann erwartet werden, daß in nicht ferner Zeit diese neuen Einrichtung ins Leben gerufen wird. Man denkt dabei nicht daran, Polizeihunde den einzelnen Gendarmereidivisionen zuzuteilen, was auch bedeutende Kosten verursachen würde, sondern man wird voraussichtlich Hunde an geeigneten Orten unterbringen, von wo aus sie für besondere Fälle Verwendung finden sollen. Gegenwärtig sind bereits mehrere Gendarmen zur Berliner Polizeibehörde kommandiert, wo sie in der Abteilung für Polizeihunde zu Informationszwecken tätig sind. In der Ubrichtung und Verwendung von brauchbaren Polizeihunden haben sich im übrigen besonders einige städtische Polizeibehörden hervorgetan. Es sind diese insbesondere die Verwaltungen in Hagen, Lüdenscheidt und Iserlohn.

** Eingeforderte Opfergaben müssen bezahlt werden, so hat vor nicht langer Zeit das Reichsgericht entschieden. In dem Urteil hieß es, daß viele Interessenten die Geflohenen nicht, sondern lediglich zur Erzielung niedriger Preise einzuholen. Dagegen nur ein Opferant an den betreffenden Auftrag erhalten könnte, würden oft zehn Gebote und mehr eingeholt. Der gute Glaube des Opfergebers, den Auftrag eventuell erhalten zu können, sei häufig unzutreffend, denn es bestche gar nicht die Mögklichkeit, ihm den Auftrag zu geben. So entfallen ihm oftmals große Kosten, ohne die geringste Aussicht auf Erfolg. Die Opfergabe sei somit eine geforderte Leistung, die entschädigt werden müsse.

** Die Zeit der hellen Nächte ist bald wieder herangerückt. Sie dauert hier so ziemlich zwei Monate, ungefähr vom 23. Mai bis 21. Juli. Ihre Ursache findet diese Erscheinung darin, daß die Sonne dann weniger als 18° unter den Horizont sinkt und infolgedessen noch die obersten Schichten der Erdatmosphäre erhellt, die ein Dämmerlicht auf die Erdoberfläche werfen. Die Abenddämmerung geht dann unmittelbar in die Morgendämmerung über. Dasselbe Verhölten findet auch dem herrlichen Phänomen der sommerlichen Nordlandnächte zugrunde, der Mitternachtssonne, die unter dem Polarkreise etwa am 22. Juni emportaucht und am Pole selbst fast ein halbes Jahr lang sichtbar ist.

Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt.

Sützen, 15. Mai. Vom 18. bis 30. Juni findet in der Gporie Wigen Generalkonstitution statt. Am Sonnabend den 19. Juni ist Eröffnungsgottesdienst in Wigen, am Sonntag werden die Gemeinden Wigen, Köthen und Böhfeld, am Montag Alttrautzsch, Gr. Vohna und Crösch, am Dienstag Zumbühl, Wilsdorf und Kölschitz, am Mittwoch Gr. Vohna und Kölschitz, am Donnerstag Nobles und Walsdorf, am Freitag Gr. und Kl. Gärchitz und Starkefeld, am darauffolgenden Sonntag Kölschitzberg und Wilsdorf, Gr. und Kl. Corbeitz, am Montag Scharfbar und Zehornitz, Giesdorf und Wilsdorf, am Dienstag Jöhrenlohe und Zischen wirtet. Am Mittwoch ist Schlussgottesdienst und Feyer des heil. Abendmahls in Wigen, danach Konfession der Wäher und Wöhen. Am Donnerstagkommunion befreit aus dem Herrn Generalkonstitutionen Jacobi, 6 geistlichen und 10 weltlichen Mitglieder.

Simmendorf, 15. Mai. Herr Warrer Waldfasar aus Hohenzitz bei Lobitz ist vom Patron der hiesigen Kirche, dem Magistrat zu Halle a. S., hier zum Warrer gewählt worden; nicht die Gemeinde hat gewählt. Es sind wohl vier Kandidaten, aber keine Probepredigten gehalten worden. Von den vier Kandidaten hat dann der Magistrat die Wahl getroffen. Herr Pastor Waldfasar wird später noch eine Probepredigt und Katechese halten. Unter dem bisherigen Stellvertreter war des Pfarrereinkommen von 6280 M., auf jetzt 9240 M., außer freier Wohnung durch günstigen Verkauf von Pfarrader gestiegen. Nach Verhandlungen des königlichen Konfessionsrats mit den Gemeindevorständen ist das Pfarrereinkommen jetzt auf 6000 M. festgesetzt. Ammendorf hat sich im Laufe eines anderen Ort-Verständnisses nach der vorletzten Volkszählung vermehrt, nämlich um 137 Prozent. In Merseburg, Nietleben, Jüterbog hat man vor einigen Jahren neue Pfarrstellen errichtet. So soll denn nun nach einem Verlesung vom 19. März auch in Ammendorf eine neue (zweite) Pfarrstelle errichtet werden. Die zweite Pfarrstelle wird mit 1800 M. Grundbesitz und 1500 M. Alterszulagen der Alterszulagenklasse angeflohen.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Vor 100 Jahren, am 19. Mai 1809, rüdten die Bayern und Franzosen in Jüterbog ein und wühten nun in ungläubiger Weise gegen das Volk. Von alters her war Jüterbog Mittelpunkt und Hauptort in Bezug auf die militärischen Bewegungen; so auch in dem Vorkriege vor 100 Jahren, in dem die treuen Truoler gegen den französischen Übermut sich zu wehren und das Land dem österreichischen Kaiser zu erhalten suchten. Es ist bekannt, wie schmählich die Truoler von Österreich im Stich gelassen wurden. Im Jüterbog war nun wiederholte gefordert worden, die Franzosen hatten die Stadt wiederholt in Besitz genommen, hatten aber immer wieder

mit großen Verlusten weichen müssen; bei ihnen ist die Wut die sie an den Österreichern, allenfalls schicklich. Wie aber die Bayern sich, als Bundesgenossen der Franzosen, an den Bürgern gegen durchdringendes Volk befestigten, ist heute schwer zu erklären.

Gerichtsverhandlungen.

— Naumburg, 15. Mai. Zeure „Frühlingsboten“. Der Handelsmann Wille aus Weitz und die Handelsfrauen Hertling und Wenig aus Halle hatten in hiesigen Waldungen „Maifaggen“ gesammelt. Das hiesige Schöffengericht verurteilte sie zu je — 100 Mark — Geldstrafe.

— Die Verurteilungen in den Erfurter Kgl. Gewerkschaften haben ihre Sühne gefunden. Nach verhängiger Verhandlung wurde der Erfurter Straftatmeyer in dem Prozesse wegen der Diebstähle in der Gewerkschaft zu Erfurt das Urteil gepron. Von neun Angeklagten wurden verurteilt: der Wagnhaber zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, der Kaufmann Nag zu 9 Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust, der Gewerkschaftsleiter Schumann zu 1 Jahr drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust, der Werkmeyer Johann Wäcker zu sechs Monaten und drei Jahren Ehrverlust, der Wäckermeister Friedrich zu sechs Monaten Gefängnis. Freigesprochen wurden die beiden Fabrikbesitzer Messert und Gressel aus Suhl und der Werkmeyer Wenz und Wäckermeister Parisk aus Suhl.

— Ein seltener Fall von Tierquälerei kam vor dem Schöffengericht in Köpenick zur Beurteilung. Wegen Mißhandlung eines Hiesiges hatte sich der Arbeiter Bruno Wäcker zu verantworten. Er rannte sich ein Messer in den Hals, zog dem lebenden Fisch eine Schur durch den Unterleib und schlachte das jappelnde Tier hinter sich her. Seine Behauptung, der Fisch sei bereits tot gewesen, wurde durch Augenzeugen widerlegt. Der rote Patron wurde zu 25 M. Geldstrafe event. fünf Tagen Haft verurteilt.

— Wiesbaden, 15. Mai. Der Eisenbahnbeamte Burkhardt aus Hiesigen wurde wegen eines Verurteilung seiner Geleiten, der Frau Zimmer, zu 2 1/2 Jahren verurteilt. Sein mittelgroßes 13-jähriger Sohn Philipp wurde von der Anklage der Beihilfe zum Totschlag unter Verneinung der erforderlichen Einsicht freigesprochen.

Vermischtes.

* (Ein Prinz als diplomatischer Handelskäufer). Der Prinz Heinrich XXXII. Reich hat nach dem sechsjährigen Studium die Abkündigung an der Handelshochschule zu Köln abgelegt, und damit als erster Prinz das kaufmännische Diplomzeugnis erworben.

* (Feuersbrunst). Aus dem Fürstentum Lübeck. Ein verheerender Brand wurde in dem am Simelemdorfer See gelegenen Ort Grammeisdorf von einem faun den Schiffe am 14. d. M. in die Luft entzündet. Die Ursache über eine Rüge angelegt. Die vom Sturmwind angefachten Flammen leuchtete mit Bekanntschaft von einem Weis zum andern, so daß innerhalb weniger Minuten mehr als die Hälfte des Dorfes brannte. In dem Weisium, von dem das Feuer ausging, kamen etwa 20 Kühe und fünf Pferde, sowie viel Kleinvieh in den Flammen um. Der Hausbau gelang es nicht einmal, das bare Geld zu retten; es verbrannte ein Betrag von 1500 M. Der Erlös für vier am Tage vorher verkaufte Kühe. Als die Brandflammen das Landgut sah, das sie angezündet hatte, verschwand sie. Ihr Aufenthalt konnte bisher nicht ermittelt werden.

* (Zum Schließungslid in Wilhelmshaven). Durch den bereits telegraphisch gemeldeten Unfall bei einer Schließung wurden ferner verlegt der Matrosenartillerieeinzelne schwerer die Matrosenartillerieeinzelne von Weitzberger mittelst, die Matrosenartillerieeinzelne von Danneberg, Zimplan, Weghammer, Wayer und Wöhr leicht. Die Verlegungen befinden sich meist an Kopf und Oberkörper. Das Unglück ist bei einer 28-Zentimeter-Kanone durch vorzeitiges Ziehen der Abzugsleine entstanden. Die Granate ging in eine nahe Mauer; durch die umgelegenen Stille wurde die Bedienungsmannschaft des Geschützes getötet.

* (Ein raffiniertes Schwindelstück) hat in Berlin seit einiger Zeit in sehr geheimer Weise sich Geld zu beschaffen gewagt. Er hat sich Scheffelformulare der Dresdner Bank beschafft, die Nummern S. 1. 157,251 bis 157,200 der Hauptkasse Berlin. Diese Scheets hat er der Schwindler dann ausgefüllt hier, in Hamburg für Nürnberg unterschrieben und auch in Wien dort präsentieren lassen und darauf das Geld erhalten. Die Formulare sind echt. Es liegt aber bei der Bank keine Deckung vor. Wie der Täter sich in den Besitz der Formulare, die er mit den verschiedensten Namen, wie z. B. Gesellschaftsforma in Chicago oder Mr. Heinrich Feinberg in Ulm versehen hat, konnte noch nicht ermittelt werden.

* (Der Tod des Schiffschleppers „Hilf“) der in der Nähe des Schiffschleppers „Hilf“ am Donnerstag in einem Wirbelsturm tot aufgefunden wurde, ist, wie jetzt die Königlich-Königliche „von zulaufender Stelle erfährt, nach der militärischen Untersuchung nun doch als Selbstmord aus Furcht vor Strafe heraus. Die Beteiligung dritter, an dem Tode des Winters kann als ausgeschlossen gelten, da an der Leiche und an der Leiche des Toten nicht die geringsten Spuren eines Kampfes zu sehen sind; auch hatte sich während der fraglichen Zeit mehrere Hiesiger, der sonstige Gehören von einem Angriff auf den Boten hätten wahrnehmen müssen. G. hatte durch das Wegwerfen eines glühenden Streichholzes einen Waldbrand verursacht. — Der Tod des G. ist infolge Verurteilung eingetreten. Er hat verurteilt, sich mit dem Selbstmord in Herz zu stoßen. Wahrscheinlich ist er schließlich durch die vielfachen Verlegungen Dummheit geworden und in den Tümpel gefallen, wo er ertrank.

* (Die Einküchener-Gesellschaft) in den Berliner Vororten, G. m. b. H., ist total zusammengebrochen. Selbst die geschäftliche Reklame und alle sonst angewandten Mittel, um das von verschiedenen Seiten protegierte Unternehmen über Wasser zu halten, haben nichts genützt. Das Amtsgericht Berlin-Mitte hat es

jogar abgelehnt, dem Unterge der Konturseröffnung stattzugeben, weil nach eingehender Prüfung der finanziellen Verhältnisse dieser Gesellschaft nicht hinreichende Mittel vorhanden sind, um die voranschreitenden hohen Kosten des Betriebs zu decken. Die Gläubiger der Gesellschaft werden nunmehr verurteilt, auf irgendeine Weise den Betrieb aufrechtzuerhalten. Um die Grundstücke nicht dauernd zu entwerten, wird vielleicht später ein Umbau in Aussicht genommen, der die einzelnen Wohnungen mit den bisher verpächten Flächen verleiht und von der veräußerten Zentralverwaltung abhandelt.

* (Verhaftung eines Mörders). Der Arbeiter Hermann Kühn mel, der gemeinsam mit seinen itzweiligen hingerichteten Bruder am 8. März 1906 bei Sulda einen Gendarmertweidmörder ermordete und dann flüchtete, ist jetzt bei Großgörsheim im Braunschweigischen verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert worden. * (Erweiterung des Angelter Bahnhofs in Berlin). Die Eisenbahnverwaltung beschäftigt eine große Erweiterung des Angelter Bahnhofs in Berlin mit einem Aufwand von 48 Millionen Mark. Eine entsprechende Vorlage wird dem Abgeordnetenhaus in der nächsten Session zugehen.

* (Entschliffen eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Metz). Sonntag mittag fand in Metz in Gegenwart des Prinzen August Wilhelm von Preußen die Entschliffen eines Kaiser Friedrich-Denkmal statt. Das in Bronze ausgeführte Denkmal stellt den Kaiser in der Uniform der Kaiserliche Kavallerie auf schreitendem Pferde dar. Auf dem Festplatz waren u. a. amnesten Statthalter Graf Wedel und Gemahlin, Staatssekretär von Bülow, der deutsche Botschafter in Paris Fürst Radolin mit Gemahlin, die Generalkonsul und die Söhne der Zivilbehörden. In der nächsten Hälte des Denkmals hatten die Kaiser und andere Vereine, darunter auch mehrere fränkische, Anstellung genommen.

* (Gräßliches Unglück). Dem Arbeiter Albert Krentling in Frankfurt a. M. brach beim Streichen einer Dachpappe der Stiel der Antreibvorrichtung. Der Unglückliche fiel dann mit dem Kopfe in den heißen Teer und stürzte in den Hof hinab. Der mit heißem Teer gefüllte Eimer stürzte ihm nach und verbrannte ihn erheblich.

* (Der Verkehr auf dem Frankfurter Hauptbahnhof). Im Frankfurter Hauptbahnhof verkehren täglich innerhalb 24 Stunden 630 fahrplanmäßige Züge. Durchschnittlich alle 2 1/2 Minuten also ein Zug kommend oder gehend.

* (Die Unterweisung der Eisenbahnschaffner in fremden Sprachen) hat, wie die Rheinisch-Westfälische Eisenbahngesellschaft schon eine weitere Ausdehnung erfahren. Besonders kommen in erster Linie dafür die Schaffner in Betracht, die auf den Zügen angestellt sind, welche die Reisenden aus fremden Ländern aufnehmen. Es wird in erster Reihe darauf Wert gelegt, daß die Eisenbahnschaffner der in Frage kommenden Züge die Elemente der französischen und englischen Sprache, sowie das allennotwendigste Russisch beherrschen. Im ganzen kommen 6 Eisenbahnen mit ungefähr 200 Beamten in Betracht. Im Zukunft wird darauf gesehen werden, daß die Eisenbahnschaffner schon vor ihrer Einstellung sich die notwendigen Kenntnisse in den fremden Sprachen angeeignet haben. Zu diesem Zwecke werden die „Eisenbahnschaffner“, die jetzt bei der Bahn angestellt werden sollen, neben den anderen Unterweisungen im inneren Verkehr, im Besonderen auch in der Sprachlehre, sowie in der Sprachlehre und des Fahrplansunterrichtes auch in fremden Sprachen Unterweisung erhalten. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat in seiner Verfügung an die königlichen Eisenbahndirektionen bestimmt, daß die Bewerber um die Eisenbahnschaffnerstellen sich dem 14. Lebensjahre zurückgelegt haben müssen, da sie dann schon die nötige Reife für die Sprachlehre haben dürften.

* (An die Abstellung Soldaten hineingefahren). Am Samstag, den 15. d. M., wurde ein solches schweres Verbrechen verübt. Während ein mit zwei Pferden bespannter Wollwagen die Eisenbahnüberführung passierte, wurden die Tiere infolge des Geräusches eines vorbeifahrenden Zuges erschreckt, rufen mit dem Gefährt die Straße entlang und fielen gegen eine Abstellung Soldaten des 2. Eisenbahnpolizeiregiments. Der Aufsitzer hatte sich zwar bemüht, der Pferde Herr zu werden, es gelang ihm aber nicht, die wild gewordenen Gänse zum Stehen zu bringen, die nun in die Mannschiff hineingelagert. Als auf den Eisenbahner L. gelang es allen Soldaten, sich vor Unheil zu bewahren. L. indessen wurde unversehrt. In allem Unglück kam auch noch ein Strafenbahnwagen in flotten Tempo an der Unglücksstelle vorbei, gegen den L. geschleudert wurde. Er fiel gerade so, daß über ihn weg der Rollwagen fahren mußte. Die Verlegungen des Verunglückten sind so schwerer Natur, daß an den Aufkommen des Soldaten, der in das Tempelhofers-Baumfontanagarett gebracht wurde, gezweifelt wird.

Reklameartikel.

Gegen Darmkatarrhe und Brechdurchfälle kann man die Säuglinge täglich durch die Ernährung mit „Kaufel“ und Milch, welche genügt im Magen gut verdaut werden, und im Darne weniger leicht zur Gährung kommen wie die Säugmilch allein.

Sie liebe die Eine, die Feine, die Kleine.

Der ich viele Wohlthaten zu danken habe. Die Sodener Mineral-Bastille (Saus adite). Kauft ich einmal, gleich wenn ich eine Wäsche. Bin ich erfüllt, dann gemühten mich bis zehn Wäschen, alle qualenden Erscheinungen auszuheben. Gab ich einen schweren Katarrh, dann ließ ich Pastillen in heißer Milch und in ein paar Stunden bin ich wieder in der Reife. Saus adite Sodener tosten nur 80 Hg. die Schachtel und man kauft sie in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.



Platten
 mit geteilt von der
Magdeburger Privat-Bank.
 Zweigniederlassung
 Merseburg.
 15. Mai 1909.

Mottenapparat
 er ist und bleibt das sicherste Mittel gegen
 Motten, Goldwämer u. dergl.
Ernst Bernhardt,
 Tapezierer u. Dekorateur.

H. Frankfurter Apfelwein vom Fass
 empfiehlt
Carl Rauch, Markt.
 Flaschen zum Kühlen werden angenommen.

Jungbier
 empfiehlt jeden Dienstag und Freitag, von
 abends 6 Uhr bis anderen Tages mittags,
 sowie Draubier von **5 Pf.**
Lagerbier a Ltr. 20 Pf.
Bischoffs Brauerei.

Das Beste, was in diesen Stühlen existiert!

Phoenix- Klappstühle
 empfiehlt
 in großer Aus-
 wahl zu billigen
 Preisen
Albert Kunth,
 Gotthardstraße
 Nr. 30.

Kopfkäuse
 befeuchtet über Nacht Haarelement. Es
 reinigt gründlich die Kopfhaut, bestärkt die
 lockigen Schuppen und befördert den Haar-
 wuchs. a. Flasche 50 Pf.
 Central-Drogerie **Richard Kupper.**

Lichtbad Helios
 Werseburg,
 Weichensteffer, 9. Tel. 320
Elektr. Lichtbäder.
 Erfolge: Kurosfahren bei
 Rheumatismus, Nerven,
 Gicht, Influenza, Asthma,
 Antidrenant, Heron,
 Saut, Stiers, Magentab.
 Täglich auch für Damen
 offen. Sonntags 8-1.

Farben, Lacke, Pinsel, STRICHFERTIGE ÖLFARBEN.

Bernstein-Fußbodenlackfarben
 haben den Vorzug, daß sie über Nacht hart
 mit höchstem Glanz trocknen und nicht
 nachleben.
Alle Farben,
 trocken und streichfertig, in nur bester
 Qualität,
Pa. Leinölfirnis, Sichelstein, Tafelleim, Gyps, Zement, Karbolium.
Schablonen
 in bekannter großer Auswahl, nur neueste
 Muster.
Hermann Emanuel, Gotthard-Drogerie.

Deutsche Fonds.		Ausländische Fonds.	
Bisf.	Kurs.	Bisf.	Kurs.
Reichs-Sch.-Anw. fg. 1. 4. 12	4 101,60 bzG	Argentinien v. 97	4 89,50 bzB
do. do. 1. 7. 12	4 101,70 bz	Chilene Anl. v. 906	4 91,90 bzG
do. do. 1. 4. 09	3 1/2 103,90 bzG	Chinef. C.-M. von 1908	5 102,10 bz
Deutsche Reichs-Anl.	4 95,80 bzG	do. von 1898	4 99,30 G
do. do.	3 86,80 bzG	Griechisch 5% 1881	1,80 51,40 G
Do. do.	3 102, - G	Man.-M. 4% 1900	1,75 40,30 bzG
Do. do.	3 95,80 bzG	Japan. Anleihe II	4 95,40 bzG
Do. do.	3 86,80 bzG	do. von 1905	4 85, - bzG
Do. do.	4 101,60 bzG	Italien. Rente fonn.	3 1/2 114,40 G
Do. do.	4 101,70 G	Mer. fonn. von 1899	5 102,80 bz
Do. do.	4 102,20 B	Österr. fonn. Rente	4 97,25 bz
Do. do.	3 1/2 94,70 bz	do. Silber.	4 1/2 99,90 G
Do. do.	4 101,70 B	do. Goldr.	4 100,10 bz
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG	Rumän. von 1903	5 102,40 B
Do. do.	3 1/2 208, - G	do. von 1890	4 99,90 bz
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG	do. von 1905	4 89,75 bz
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG	Russ. v. 1905 unt. bis 1917	4 1/2 98,75 bzG
Do. do.	4 102, - R	do. v. 1902 unt. bis 1915	4 86,75 bzG
Do. do.	3 1/2 39,25 bz	Sao Paulo Eff. Ord.	5 98,10 bzG
Do. do.	4 101,75 G	Türken-Lose v. Cpb.	est. 147, - B
Do. do.	4 94,40 bzG	Ungh. Gold-R.	4 95,80 bzG
Do. do.	3 86,40 G	do. Kr.-R.	4 - - -
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2 94,70 bz		
Do. do.	4 101,70 B		
Do. do.	3 1/2 95,40 bzG		
Do. do.	3 1/2 208, - G		
Do. do.	3 1/2 101,90 bzG		
Do. do.	3 1/2 95,10 bzG		
Do. do.	4 102, - R		
Do. do.	3 1/2 39,25 bz		
Do. do.	4 101,75 G		
Do. do.	4 94,40 bzG		
Do. do.	3 86,40 G		
Do. do.	4 101,90 G		
Do. do.	4 95,20 G		
Do. do.	4 101,60 bzG		
Do. do.	3 1/2 94,10 bz		
Do. do.	3 1/2		

Korrespondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
A. Abholung z. meiner Geschäftsstelle; B. Postantrag und Zahlung z. meiner Geschäftsstelle; C. auf dem Bank- oder Postkonto; D. durch d. Post 1,20 Mk. außer 42 Pf. Briefporto.
Kontonummer 5 94, u. ansonsten mit Kontopassbuch. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal zur Zeit der Ferien halbwöchentlich. — Nachdruck meiner Originalmitteilungen nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. — Für Nachdruck unentgeltlich; Übersetzungen keine Verbindlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
s. Seite 1. Illustr. Unterhaltungsblatt m. neuesten Romanen und Novellen.
4 seit. landwirtsch. u. Handelsbeil. mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis: für die erste Zeile 10 Pf., für die zweite 8 Pf., für die dritte 6 Pf., für die vierte 5 Pf., für die fünfte 4 Pf., für die sechste 3 Pf., für die siebente 2 Pf., für die achte 1 Pf., für die neunte 1 Pf., für die zehnte 1 Pf., für die elfte 1 Pf., für die zwölfte 1 Pf., für die dreizehnte 1 Pf., für die vierzehnte 1 Pf., für die fünfzehnte 1 Pf., für die sechzehnte 1 Pf., für die siebenzehnte 1 Pf., für die achtzehnte 1 Pf., für die neunzehnte 1 Pf., für die zwanzigste 1 Pf., für die einundzwanzigste 1 Pf., für die zweiundzwanzigste 1 Pf., für die dreiundzwanzigste 1 Pf., für die vierundzwanzigste 1 Pf., für die fünfundzwanzigste 1 Pf., für die sechsundzwanzigste 1 Pf., für die siebenundzwanzigste 1 Pf., für die achtundzwanzigste 1 Pf., für die neunundzwanzigste 1 Pf., für die dreißigste 1 Pf., für die einunddreißigste 1 Pf., für die zweiunddreißigste 1 Pf., für die dreiunddreißigste 1 Pf., für die vierunddreißigste 1 Pf., für die fünfunddreißigste 1 Pf., für die sechsunddreißigste 1 Pf., für die siebenunddreißigste 1 Pf., für die achtunddreißigste 1 Pf., für die neununddreißigste 1 Pf., für die vierzigste 1 Pf., für die einundvierzigste 1 Pf., für die zweiundvierzigste 1 Pf., für die dreiundvierzigste 1 Pf., für die vierundvierzigste 1 Pf., für die fünfundvierzigste 1 Pf., für die sechsundvierzigste 1 Pf., für die siebenundvierzigste 1 Pf., für die achtundvierzigste 1 Pf., für die neunundvierzigste 1 Pf., für die fünfzigste 1 Pf., für die einundfünfzigste 1 Pf., für die zweiundfünfzigste 1 Pf., für die dreiundfünfzigste 1 Pf., für die vierundfünfzigste 1 Pf., für die fünfundfünfzigste 1 Pf., für die sechsundfünfzigste 1 Pf., für die siebenundfünfzigste 1 Pf., für die achtundfünfzigste 1 Pf., für die neunundfünfzigste 1 Pf., für die sechzigste 1 Pf., für die einundsechzigste 1 Pf., für die zweiundsechzigste 1 Pf., für die dreiundsechzigste 1 Pf., für die vierundsechzigste 1 Pf., für die fünfundsechzigste 1 Pf., für die sechsundsechzigste 1 Pf., für die siebenundsechzigste 1 Pf., für die achtundsechzigste 1 Pf., für die neunundsechzigste 1 Pf., für die siebenzigste 1 Pf., für die einundsiebzigste 1 Pf., für die zweiundsiebzigste 1 Pf., für die dreiundsiebzigste 1 Pf., für die vierundsiebzigste 1 Pf., für die fünfundsiebzigste 1 Pf., für die sechsundsiebzigste 1 Pf., für die siebenundsiebzigste 1 Pf., für die achtundsiebzigste 1 Pf., für die neunundsiebzigste 1 Pf., für die achtzigste 1 Pf., für die einundachtzigste 1 Pf., für die zweiundachtzigste 1 Pf., für die dreiundachtzigste 1 Pf., für die vierundachtzigste 1 Pf., für die fünfundachtzigste 1 Pf., für die sechsundachtzigste 1 Pf., für die siebenundachtzigste 1 Pf., für die achtundachtzigste 1 Pf., für die neunundachtzigste 1 Pf., für die neunzigste 1 Pf., für die einundneunzigste 1 Pf., für die zweiundneunzigste 1 Pf., für die dreiundneunzigste 1 Pf., für die vierundneunzigste 1 Pf., für die fünfundneunzigste 1 Pf., für die sechsundneunzigste 1 Pf., für die siebenundneunzigste 1 Pf., für die achtundneunzigste 1 Pf., für die neunundneunzigste 1 Pf., für die hundertste 1 Pf., für die einhundertste 1 Pf., für die zweihundertste 1 Pf., für die dreihundertste 1 Pf., für die vierhundertste 1 Pf., für die fünfhundertste 1 Pf., für die sechshundertste 1 Pf., für die siebenhundertste 1 Pf., für die achthundertste 1 Pf., für die neunhundertste 1 Pf., für die tausendste 1 Pf.

Nr. 116.

Mittwoch den 19. Mai 1909.

35. Jahrg.

Herr Lews.

der verdienstvolle Leiter des Vereins zur Verbreitung von Volksschulbildung, ist kürzlich von dem Zentrumsabg. Dr. Heß im Abgeordnetenhaus als „Feind der christlichen Schule und christlichen Kirche“ angegriffen und daraufhin vom Abg. Ernst warm verteidigt worden. Jetzt nimmt er selbst das Wort und weist die Attacke des Zentrumsmannes würdig und überlegen ab. Er schreibt in der „Pd. Ztg.“:

„Ich soll ein Feind der christlichen Schule sein, obwohl ich den Religionsunterricht in der Schule nicht nur für zulässig, sondern für notwendig, für unentbehrlich halte und diese Notwendigkeit und Unentbehrlichkeit sehr eingehend dargelegt habe. Hätte Herr Dr. Heß meine Artikel genauer gelesen, so könnte ihm nicht entgangen sein, daß meine Ausführungen lediglich religionspädagogischer und religionsmethodischer Natur sind, daß ich zu keinem Dogma nicht bekannt, noch irgend eines bevorzugt oder geknagt habe. Ich will, daß „dem Religionsunterricht die historischen Dokumente der einzelnen Religionslehren zugrunde liegen. Die Bibel, der Katechismus, die Augsburgische Konfession, die Dokumente des Judentums, des Muhammedismus, des Buddhismus usw.“, aber — was Herr Dr. Heß nicht zitiert — „selbstverständlich nur bruchstückweise, in geeigneter Auswahl.“ Diese Dokumente sind dem Kinde nach ihrem eigentlichen Inhalte unerschwinglich darzubieten. Es soll erfahren, was die Schöpfer der religiösen Monumente empfunden und gedacht haben und nicht nur, was ein moderner Mensch dabei empfinden und denken könnte, wie es die liberale Theologie will. Letzteres müßte einer höheren Stufe, der Religionspflege im Leben, vorbehalten bleiben.“

Ich will allerdings, was Herr Dr. Heß nur sehr mangelhaft zitiert hat, volle Wahrhaftigkeit des Lehrers im Religionsunterricht. Ich kann keinen Heuchler, der etwas als positive Wahrheit lehrt, was er nicht tatsächlich glaubt, als Religionslehrer anerkennen. Wenn der Religionslehrer das Bekenntnis seiner Kirche als die einzige religiöse Wahrheit lehren soll, muß er auch ganz auf dem Boden der Kirche stehen. Dann aber ist der Religionsunterricht eine kirchliche Angelegenheit, mit der der staatliche Lehrer nur als Kirchendiener zu tun haben kann. Dagegen richten sich allerdings meine religionspädagogischen und auch meine schulpolitischen Ausführungen. Mir scheint die Aufgabe des Religionsunterrichts darin zu bestehen, das religiöse Kulturgut ohne kirchenpolitische Zutaten, natürlich in pädagogischer Auswahl, zu bieten, nach den Gegebenen jeder gebundenen Pädagogik, dabei von dem Bekenntnis des Elternhauses auszugehen und soweit vorzudringen, als die Zeit und die Fassungsvermögen des Kindes es zulassen, wenn möglich auch bis zu den großen neben dem Christentum stehenden Weltreligionen. Ich meine nicht, daß man die konfessionellen Formen des Christentums im Schulunterricht ignorieren sollte, im Gegenteil, das Kind soll sie, soweit nur immer möglich, kennen lernen, sie sollen, wie alles Große und Hohe, auf das Kind einwirken, es soll sie und ihr Bekanntheit verstehen lernen. Auch in dem Fremden soll es nicht zuerst das Menschliche, Allmenschliche, sondern das Göttliche sehen lernen. Nur so gewinnt es eine Anschauung von der universellen Bedeutung der Religion, die zwar dem Wandel nach Ort und Zeit unterworfen war, aber nie und nirgends verloren ging.“ Mit diesen trefflichen Darlegungen überzeugt Lews jeden, der überzeugt sein will. Aber wollen sich denn die Männer des harten Dogmatismus überzeugen lassen? Wir glauben, ihre Stärke liegt gerade darin, daß sie es nicht wollen!

Der Ministerialdirektor Schwarztopf

hat auch am Sonntagabend wieder versucht, das Verhalten des Ministeriums in den Fällen Kimpel und Brandau zu rechtfertigen. Da bei diesen unerhörten Eingriffen die staatsbürgerliche Freiheit zweier

Lehrer jeder Versuch einer wirklichen Rechtfertigung scheitern muß, so ist Herr Schwarztopf zur Anwendung eines Kampfesmittels übergegangen, das wir als eine illoyale Handlungswiese zu bezeichnen uns leider nicht verlagern können. Den gutgemeinten Rat des Abg. Dr. Friedberg, seine große dialektische Geschicklichkeit nicht dazu zu verwenden, solche Dinge zu verteidigen, sondern den Irrtum einzugestehen und die Sache zu revidieren, den hat Herr Schwarztopf nicht befolgt, vielmehr hat er zur vermeintlichen Stärkung seiner verletzten Position einen Epöpus auf parteipolitischen Gebiet begeben, der nicht scharf genug verurteilt und zurückgewiesen werden kann.

Der Ministerialdirektor führte aus, die Herren Kimpel und Brandau gehörten dem nationalsozialen Verein in Rassel an, sie seien also eigentlich garnicht liberal, die National Sozialen ständen prinzipiell auf dem Standpunkt, daß man ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten erziehen sollte. Es handele sich hier um nationalsoziale Bestrebungen, und er könne konstatieren, daß Maßregelungen von Liberalen hier nicht festgelegt werden seien.

Diese staatslichen Klassifizierungen zeigen zunächst, daß Herr Schwarztopf vom Geiste des Liberalismus tatsächlich auch nicht einen Hauch verpircht hat. Selbstverständlich ist es für einen Liberalen an sich ganz gleich, ob eine ungerechtfertigte Maßregelung eines Liberalen trifft, oder jemanden, der „eigentlich gar nicht liberal“ ist. Wir müssen uns ergetzen sein, wie — andere Leute, wenn wir uns von solchen Erwägungen bestimmen lassen, wie Schwarztopf sie hier in beleidigender Weise zum besten gab. Zweitens aber sind die tatsächlichen Angaben des Ministerialdirektors vollständig falsch und irreführend. Der jüngste Professor seines Ressorts hätte ihn genügend über die Parteiverhältnisse orientieren können. Wir können aber kaum glauben, daß Schwarztopf nicht selbst gewußt haben soll, wie die Verhältnisse liegen. Seit 1903 gibt es eine nationalsoziale Bewegung nicht mehr. Die National Sozialen sind überwiegend Mitglieder der freisinnigen Parteien geworden. Die nationalsozialen Vereine sind zumeist dem liberalen (freisinnigen Vereinigung) beigeworfen worden.

wenige Gruppen (vor allem in Siedden aus Pietät oder tatsächlichen Erwägungen „national sozial“ beibehalten. Der heißt liberaler Verein und ist Mitglied des liberalen Vereins. Die Kimpel und Brandau nahe, Kimpel die freisinnige Volkspartei zum Reich. Es ist demnach unwar, daß die National Liberalen trifft. Es ist ferner u die früheren National Sozialen Zusammengehen mit den Sozialdemokraten hätten oder anstreben. Ein eventuelles Zusammengehen ist hier und da bestritten, zwar im ureigensten Interesse der liberalen Parteien. Die freisinnigen Parteien haben keine sich ihr tatsächliches Vorgehen von jemand halb ihrer Reihen steht, vorzuschreiben zu Schwarztopf ist der Höhe, dem hierfür erteilt werden könnte. Wenn dieser Herr freisinnige Beamte sollen nicht gemäßigter hat er ihnen auch ihre freisinnige Tätigkeit zu garantieren. Wenn Schwarztopf dieses Recht freisinnigen Beamten so operiert er damit de facto gegen die Parteien, greift er in deren parteipolitischen Schicksalen ein. Er handelt also gegen die Parteien, er verlegt das verfassungsmäßige Recht der Beamten, sich ihre politische Richtung selbst zu wählen.

Es ist traurig genug, daß solche Dinge in einem Kulturstaat erst noch gesagt werden müssen. Doppelt traurig aber ist es, wenn ein Beamter, der die Chancen zur Eringung des höchsten Postens besitzt, zur Verteidigung ungezügelter Maßregelungspolitik zu Kampfesmitteln greift, die noch als fair zu bezeichnen kaum möglich ist.

Die wirtschaftliche Depression

hat sich in Sektin besonders stark bemerkbar gemacht, wie dies aus dem Jahresbericht hervor geht, den die dortige Kaufmannschaft für 1908 erstattet hat. Handel, Industrie und Schiffahrt hatten sehr zu leiden. Es ist auch nichts seitens der preussischen Regierung geschehen, um den Sektiner Seeverkehr von den drückenden fiskalischen Abgaben, unter denen namentlich die dortige Reederei um ihre Existenz kämpft, zu entlasten und ihr die Bahn der Entwicklung, wie in den hanseatischen Plätzen, wieder freizumachen. Ob eine neue Verlesung des Handels und Verkehrs stattfinden wird, das läßt sich nach dem Bericht noch nicht mit Sicherheit sagen.

Wesentlich wird dies nach davon abhängen, wie sich die Verhältnisse in Amerika und unter den westlichen Ländern weiterentwickeln werden. Wahrscheinlich wird dafür sein die Entwicklung der allgemeinen politischen Lage. Ein Wiedererleben unseres Wirtschaftslebens würde wesentlich erquickend sein, wenn Handel, Industrie und Schiffahrt in ähnlicher Weise wie im Vormarsch im laufenden Jahre durch die politischen Ereignisse fortgesetzt weiter beunruhigt würden.

Endlich wird auch die Entscheidung der Reichsfinanzreform hierauf von maßgebendem Einfluß sein. Die von uns vertretenen Erwerbsstände, Verbraucher wie Produzenten, bilden der neuen Belastung mit schwerer Sorge entgegen. Aber so drückend auch die Mehrbelastung, namentlich bei der jetzigen rückläufigen Bewegung unseres Wirtschaftslebens, empfunden werden wird, Handel, Industrie und Schiffahrt sind sich der Pflicht, zu den Verlesungen in entsprechendem Maße beizutragen, wohl bewußt, wenn sie auch vielfach gegen die Form, in welcher die neuen Steuern von der Regierung vorgelegt sind, berechtigten Einwendungen zu erheben haben. Auf das entscheidende muß verlangt werden, daß der Verkehr durch die neuen Steuern nicht von neuem mit lästigen und hemmenden Kontrollen umgeben wird, sondern daß auf die Eigenart der betreffenden Erwerbszweige und auch auf ihre wirtschaftliche Lage die gebührende Rücksicht genommen wird. Als selbstverständlich müssen wir es begehren, daß nicht eine einseitige Belastung des Konsumtionsverbrauchs erfolgt, sondern auch der Besitz in entsprechendem Maße zu den Verlesungen für das Reich herangezogen wird.“

Man sieht, die Stellungnahme der Sektiner Kaufmannschaft ist von vorzüglicher Weise mit dem schlagenden Vorgehen und ist dem Streben dienlich. Die nur in ihren eigenen Interessen sich an dieser Reichsreform beteiligen, auch die schlechten tragen, ein Muster nehmen.

Reichsfinanzreform.

Himmelhoch jauchzend, zum während wechselnd jetzt die des Schicksals des Volkes reform in der deutschen Vorparlamenten werden er gezogen, heute ist „der er wieder“, weil der „wissen“ und die Führer der eingeladen hat. Solche gefunden. Aber diese Tat, die Marktschichtigkeit So einfach geht das nicht, Herr v. Gump geben hat, gezogen, die garnicht zu Parteien vertreten, auch in des Essens wurde aus „ma“ nicht zu reden! Aus ist zu weitgehende Schritte, wie vor durchaus ungeklärt.

Man wartet immer noch auf das „wunderbare“, das die Lösung der Schwierigkeiten bringt. Nur soviel steht fest, daß das Plenum und die Kommission bis tief in den Sommer hinein arbeiten sollen und daß die Regierung die Hoffnung geht, Ende Juli die Reform unter Dach und Fach gebracht zu haben. Ob dies möglich sein wird, das ist zurzeit keineswegs zu sagen.

Aber die Stellung des Reichskanzlers zur Defizidentenbesteuerung schreibt die

